



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR

6672/AB

22. Dez. 2010

zu 6786 /J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1005-I/1/c/2010

Wien, am 19. Dezember 2010

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lausch, Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 22. Oktober 2010 unter der Zahl 6786/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ressortwechsel zum BMI“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Zum 1. Dezember 2010 sind keine Planstellen unbesetzt. Da sich die Personalplanvorgaben auf das Gesamtressort und nicht auf einzelne Bundesländer beziehen, ist eine aufgeliederte Darstellung nicht möglich.

Zu den Fragen 5 bis 7:

Grundvoraussetzungen für die Nutzung der Personalressourcen des Bundesministeriums für Justiz ist eine entsprechende Anzahl an freien Planstellen im Bundesministerium für Inneres.

Zu Frage 8:

Im Gegensatz zum Einsatz von Bediensteten des Bundesministeriums für Justiz, der von freien Kapazitäten im Exekutivdienst abhängt, werden Beamtinnen und Beamte der österreichischen Post AG und der Telekom Austria AG (der Einsatz von Bediensteten des BMLVS ist derzeit noch Gegenstand interministerieller Gespräche) auf gesonderten für diese Zielgruppe eigens definierten Arbeitsplätzen des Allgemeinen Verwaltungsdienstes verwendet.

Zu den Fragen 9 und 10:

Nein.

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.